

Selbstständiger Antrag von Abgeordneten (§ 21 GeoLT)

eingebraucht am 20.01.2025, 13:17:04

Landtagsabgeordnete(r): LTAbg. Maximilian Lercher (SPÖ), LTAbg. Mag. Doris Kampus (SPÖ), LTAbg. Klaus Zenz (SPÖ)

Fraktion(en): SPÖ

Zuständiger Ausschuss: Arbeit und Wirtschaft

Regierungsmitglied(er): Landesrätin MMag. Barbara Eibinger-Miedl

Betreff:

Die Lebensrealität der Steirer:innen verbessern: gezielte Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit

Die vom Arbeitsmarktservice Steiermark präsentierten Daten zur stark steigenden Arbeitslosigkeit 2024 sind ein deutlicher Weckruf.

Im Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit in der Steiermark um 12,3 Prozent. Die Beschäftigung schrumpfte leicht, auch die Zahl der offenen Stellen ging zurück (Medieninformation AMS Steiermark vom 07.01.2025). Die höhere Arbeitslosigkeit betraf 2024 alle Branchen, Bezirke und Personengruppen.

Auch für das Jahr 2025 rechnet das AMS Steiermark damit, dass sich die konjunkturelle Flaute weiter am Arbeitsmarkt bemerkbar machen wird und die Arbeitslosigkeit auch heuer weiter ansteigt. Im Jahresdurchschnitt könnte die Arbeitslosigkeit in der Steiermark nochmals um bis zu fünf Prozent zunehmen.

Daher fordern die Unterzeichner:innen die Landesregierung auf, aktiv in den Arbeitsmarkt einzugreifen und gezielte Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit umzusetzen. Es genügt nicht, die vorhandenen Probleme nur zu analysieren. Konkrete Hilfe ist nötig, um den Menschen in diesen schwierigen Zeiten Perspektiven zu bieten und ihnen eine sichere Zukunft zu gewährleisten. Die steirische Landesregierung muss gezielte Förderungen und Weiterbildungsmaßnahmen anbieten, um die Arbeitssuchenden auf die neuen Gegebenheiten des Arbeitsmarktes vorzubereiten und die notwendige Transformation in der Wirtschaft zu unterstützen.

Der Wandel in der Industrie, aber auch in anderen Bereichen, muss aktiv mitgestaltet werden, denn gut ausgebildete Fachkräfte waren und sind schon immer das Rückgrat des steirischen Erfolges. In der Steiermark gibt es mit dem Schulungszentrum Fohnsdorf, den Bildungszentren des BFI und den Stiftungsmodellen Best-Practice-Beispiele dafür, wie durch gezielte Qualifizierung nachhaltige Ergebnisse erzielt werden können. Daher sollten diese Konzepte landesweit ausgebaut und finanziell abgesichert werden.

Ebenso müssen die drastischen Kürzungen beim Arbeitsmarktservice durch die vergangene Bundesregierung schnellstmöglich zurückgenommen werden. Es ist unverantwortlich, die Mittel für die aktive Arbeitsmarktpolitik zu kürzen, während die Arbeitslosigkeit steigt. Diese Maßnahmen sind essenziell, um den Menschen in der Steiermark zu helfen und die wirtschaftliche Zukunft unserer Region zu sichern.

Es wird daher der

Antrag

gestellt:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert

1. aktiv in den Arbeitsmarkt einzugreifen und gezielte Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit umzusetzen;
2. gezielte Förderungen und Weiterbildungsmaßnahmen anzubieten, um die Arbeitssuchenden auf die neuen Gegebenheiten des Arbeitsmarktes vorzubereiten und die notwendige Transformation in der Wirtschaft zu unterstützen;
3. die gewonnene Expertise aus Best-Practice-Beispielen wie dem Schulungszentrum Fohnsdorf, den Bildungszentren des BFI und den Stiftungsmodellen in der gesamten Steiermark auszubauen und finanziell abzusichern;
4. an die Bundesregierung heranzutreten, die drastischen Kürzungen beim Arbeitsmarktservice schnellstmöglich rückgängig zu machen.

Unterschrift(en):

LTAbg. Maximilian Lercher (SPÖ), LTAbg. Mag. Doris Kampus (SPÖ), LTAbg. Klaus Zenz (SPÖ)